

Zum Thema:

Das rheinland-pfälzische Abfallaufkommen der gefährlichen mineralischen Massenaabfälle (u. a. teerhaltiger Straßenaufbruch, belasteter Klärschlamm, kontaminierte Böden sowie belasteter Bauschutt und Gleisschotter) lag 2023 bei 41,4 % des Primäraufkommens. Die Bau- und Abbruchabfälle sind somit, gemessen am Aufkommen, die größte Stoffgruppe. Daher ist eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft für Bau- und Abbruchabfälle von enormer Wichtigkeit. Durch geeignete Recyclingverfahren können aus diesen Abfällen wieder Sekundärrohstoffe für die Bauwirtschaft hergestellt werden. Für eine nachhaltige Abfallbewirtschaftung der Bau- und Abbruchabfälle sind der Ausbau der bestehenden Verwertungswege, eine Harmonisierung, eine bessere Akzeptanz für Recycling-Baustoffe und das Vorhandensein von Absatzmärkten erforderlich.

Neben der Vorstellung von Handlungshilfen für den täglichen Umgang mit Bauabfällen werden Zusammenhänge aufgezeigt und Hinweise auf die Möglichkeiten ökologisch und ökonomisch orientierter Entsorgungswege gegeben. Zusätzlich wird die Einstufung ausgewählter gefährlicher Bauabfälle behandelt, es werden recyclingfähige Bauabfälle vorgestellt und ein Einblick in rechtliche Grundlagen zum Umgang mit Bauabfällen gegeben.

9:00 Uhr

Begrüßung

9:15 Uhr

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Bauabfälle

Dr. Reinhard Meuser, MKUEM, Mainz
Eike Grabowski, LfU, Mainz



10:15 Uhr

Kaffeepause

10:45 Uhr

Überblick über häufig vorkommende Gebäudeschadstoffe – Asbest, PCB, PAK, Holzschutzmittel, KMF

Martin Kessel, Arcadis Germany GmbH, Karlsruhe



11:45 Uhr

Mineralische Baustoffe im Kreislauf – Güteüberwachung als großer Wurf für Recyclingbaustoffe

Dr. Johannes Klein, Baustoffüberwachungsverein Hessen – Rheinland-Pfalz – Saarland e. V. (BÜV)



12:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

LAGA M23 (asbesthaltige Abfälle, Erkundungspflicht etc.)

Martin Kessel, Arcadis Germany GmbH, Karlsruhe

14:30 Uhr

Untersuchung und Deklaration von Beschichtungen und Abdichtungen bei Verkehrsbauwerken / Untersuchungsumfang im Hinblick auf den Einbau von Ersatzbaustoffen gemäß EBV

Georg Grandke, Chemisch Technisches Laboratorium
Heinrich Hart GmbH, Neuwied



15:15 Uhr

Kaffeepause

15:30 Uhr

LAGA M41 (EU-POP-VO, Chlorparaffine)

Martin Kessel, Arcadis Germany GmbH, Karlsruhe

16:15 Uhr

Abschlussdiskussion